№ 1909. Mittwoch, 17. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Die „Kreuzzeitung" schreibt: Die Deputation Breslauer Stadtverordneter, welche Freitag Abend sofort nach dem Zustandekommen des Beschlusses einer politischen Adresse an Se. Majestät den König von Breslau abgereist war, begab sich am Sonnabend früh unverweilt nach Potsdam und Schloß Babelsberg, woselbst sie sich an einen Königl. Lakaien wandte, um bei Sr. Majestät gemeldet zu werden. Der Lakai wies sie an den dienstthuenden Flügel-Adjutanten, Major Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen, welcher seinerseits die Herren davon in Kenntniß setzte, daß sie sich, da ihre Gegenwart eine Staatsangelegenheit betreffe, die Audienz durch das Staatsministerium zu erbitten haben. Ein Gleiches wurde ihnen Seitens des Ober-Hofmarschalls Grafen v. Pückler zum Bescheide. Die Deputation übergab jedoch, ehe sie Schloß Babelsberg verließ, dem Flügel-Adjutanten ein Schreiben an Se. Majestät, durch welches sie angeblich ihre Anwesenheit daselbst anzeigen wollte. Se. Majestät haben, wie weiter verlautet, das erwähnte Schreiben uneröffnet an den Herrn Minister des Innern gelangen lassen, um dasselbe der Deputation mit dem Bescheide zurückzugeben, daß Allerhöchstdieselben, von der Absicht der Deputation unterrichtet, nicht Willens seien, dieselbe zu empfangen, noch auch die Adresse anzunehmen. Die Deputation hatte inzwischen einen vergeblichen Versuch gemacht, bei dem Präsidenten des Königl. Staatsministeriums Herrn v. Bismarck Audienz zu erlangen. Auch von dem Minister des Innern, Herrn Grafen zu Eulenburg, ist ihr nur ein schriftlicher, abweisender Bescheid zu Theil geworden.

— Bei dem englischen Botschafter in Berlin ist plötzlich sämmtliche aus Berlin genommene Dienerschaft entlassen worden. Ein bedeutender Silberdiebstahl gab die Veranlassung dazu.

Karlsruhe, 14. Juni. Die „Karlsr. Ztg." bringt aus Veranlassung der Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Waldshut nach Constanz aus diesen Orten und aus Schaffhausen (13. d.) Telegramme. Der Großherzog, welcher den Festzug mitmachte, wurde überall freudigst empfangen. Eine Deputation der Schaffhauser Cantonsregierung, der Bundespräsident Fornerod und Bundesrath Dubs, begrüßten den edlen Fürsten im Namen der Eidgenossenschaft.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. In Fontainebleau gab die Einnahme der mexikanischen Veste zu großartigen Demonstrationen Anlaß. Sie traf dort ein, als sich der Kaiser mit seinen Gästen, 60 an der Zahl, zur Tafel begeben wollte. Er theilte sie sofort allen mit. Fürst Metternich erhob sich bald nach Beginn der Tafel und brachte einen Toast auf die französische Armee aus, die durch die Einnahme von Puebla dem Namen Frankreichs noch größern Ruhm verliehen habe. Bei diesen Worten erhoben sich alle Anwesenden unter dem Rufe: „Es lebe der Kaiser!" Graf Bedmar, ein Spanier, brachte hierauf einen Toast aus auf den Kaiser. Der Kaiser erhob sich und dankte seinen Gästen für das der französischen Armee gespendete Lob und für die Beweise von Sympathie, die man ihr dargebracht. Am Abende wurde Wein an die Truppen vertheilt und ganz Fontainebleau illuminirt. Am anderen Tage (Freitag) fand die Blumen-Ausstellung Statt; man überreichte der Kaiserin eine neue Art von Rosen, die dieselbe Puebla taufte.

Paris, 14. Juni. Der heutige „Moniteur" meldet, daß der Kaiser aus Anlaß der Einnahme von Puebla die Glückwünsche der Königin von Spanien, des Königs von Italien und des Königs der Belgier erhalten hat.

— Die „France" setzt an die Spitze ihres heutigen Blattes folgenden Wink: „Die Glückwünsche der Königin von England und der Königin von Spanien zur Einnahme von Puebla sind in Paris noch nicht angekommen, wenigstens erwähnt der „Moniteur" sie nicht; aber sie werden sicher ankommen; wir erwarten sie mit Zuversicht."

— Die „France" sagt, die am 30. Mai Abends in New-York eingetroffene Nachricht vom Fall Pueblas sei sofort durch ganz Nordamerika telegraphirt worden und Richmond sei darauf festlich illuminirt gewesen, der ganze Süden freue sich mächtig über den Sieg Frankreichs.

Italien.

Turin, 13. Juni. In Beantwortung der Interpellationen Macchi's erklärte der Minister des Aeußeren in der heutigen Kammersitzung: Wie immer die Haltung des römischen Hofes beschaffen sein möge, die Regierung sei immer geneigt, Freiheit und Gerechtigkeit zu Gunsten der Kirche sicher zu stellen. Die Politik Italiens habe in der römischen Frage diese Verhaltungsregel befolgt. Die Interpellationen, welche sich auf künftige Eventualitäten beziehen, könne er nicht beantworten. Er weist die revolutionären Theorien zurück; Italien dürfe nicht die permanente Revolution inmitten geregelter Regierungen sein. Indem durch die gute Organisation im Innern der Beweis für die Einheit Italiens geliefert wurde, hat sich in dem Einvernehmen mit Frankreich nichts geändert. Die Regierung sei stets geneigt, auf Grundlage des Princips der Nichtintervention zu unterhandeln. In der polnischen Frage konnte Italien eine Politik der Enthaltung nicht beobachten. Indem es an den Verhandlungen theilgenommen, mußte es sich auf den Gesichtspunkt seiner Principien und seiner nationalen Interessen stellen. Er constatirt, daß die von der italienischen Regierung ausgegangenen diplomatischen Actenstücke es unwiderruflich gemacht haben, daß Italien die Erfüllung der nationalen Fragen beschleunigen werde.

Rußland und Polen.

Warschau, 14. Juni. Ein hiesiger Kaufmann L. erhält von der National-Regierung die Aufforderung, die auf ihn nach seinen Vermögensverhältnissen repartirte Nationalsteuer von 6000 Rubeln Silber zu zahlen. Der Besteuerte, wahrscheinlich eingedenk der von der russischen Regierung erlassenen Verordnung, wonach Jeder, der dergleichen revolutionäre Abgaben leistet, von der Regierung bestraft werden soll, begiebt sich zum Großfürsten, legt ihm obige Aufforderung vor und fragt, was er thun solle; der Großfürst erwiderte, wie es heißt, daß er ihm dies überlassen müsse. Bald darauf erhält L. ein zweites Schreiben des National-Comité's, worin ihm angezeigt wird, daß er, weil er sich an die Russen gewandt, nun das Doppelte, also 12,000 Rubel zu zahlen habe.

Danzig, den 17. Juni.

* [**Gerichts-Verhandlung am 15. Juni.**] Der Arbeiter Scholze zu St. Albrecht, welcher im letzten Winter wiederholt in Gemeinschaft mit Genossen fremde Personen auf der Chaussee bei St. Albrecht gemißhandelt hat, befand sich im December v. J. in Gemeinschaft des Knechts Maikowski auf der beregten Chaussee, als der Sackträger Meyer in Begleitung seiner Frau und einigen andern Personen von einem Kindtaufsfeste nach Hause gingen. Scholze redete Meyer mit ungeziemenden Worten an und nachdem dieser gefragt hatte, was man von ihm wolle, hieb S. mit einer abgebrochenen Sensenspitze auf M. ein und verwundete ihn an der Stirn. Maikowski mißhandelte die Frau M. mit Faustschlägen. Nachdem drangen beide auf M. ein, schlugen ihn zu Boden, knieten auf ihn und schlugen auf Meyer, S. mit der Sensenspitze und Maikowski mit einem geöffneten Messer los. M. hat verschiedene Verletzungen davon getragen, in Folge deren er 14 Tage arbeitsunfähig blieb. Der Gerichtshof verurtheilte Scholze und Maikowski zu je 2 Monaten Gefängniß.

⁂ **Carthaus**, 15. Juni. Der Herr Regierungspräsident v. **Blumenthal** passirte heute mit der Post den hiesigen Ort, um sich über Pommern nach seinem neuen Wirkungskreise zu begeben. Die Beamten, darunter der Herr Landrath **Mauwe**, so wie sonstige Verehrer des Hrn. Präsidenten, empfingen ihn vor dem Posthause. Alsdann wurde ihm von dem Herrn Landrath ein Dejeuner gegeben, zu welchem auch die übrigen Beamten 2c. eingeladen waren. Der Abschied war ein recht herzlicher und war namentlich Herr von **Blumenthal** sichtlich ergriffen. — Gestern hatten wir hier 35 bis 40 Turner von Danzig zum Besuch, welche sich unsere reizende Umgebung anzusehen gekommen waren. Leider war ein anhaltender durchdringender Regen keine angenehme Zugabe für die Lustfahrt der Herren Turner. Dieselben kamen durchnäßt von ihrem Marsche zurück und wären, wenn sie nicht im Gasthause von H. **Rabow** freundlicher empfangen und bewirthet als von der Natur, ihre Restauration hätten bewirken können, jedenfalls nicht so frohen Muthes wieder von dannen gezogen. — Das Aufsehen und Interesse, welches die 40 lebenslustigen jungen Leute bei der gewöhnlichen Bevölkerung unseres kleinen Orts hervorriefen, war nicht gering.

* Der Domänenrentmeister, Hr. Amtsrath **Taureck** zu Elbing, hat den Rothen Adlerorden 4. Klasse, der Kaufmann und Kgl. hannöv. Consul, Hr. Carl **Hagen** zu Pillau, den Kronenorden 4. Klasse erhalten.

* Dem bisherigen Rechtsanwalt und Notar, Hrn. Justizrath Peter Gottlieb **Schultz** zu Bromberg, ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Lyck, 14. Juni. (P.-L. Z.) Gestern Abend hatten wir zwischen hier und Oletzko ein starkes Gewitter. Gegen 9 Uhr wurde eins der Wirthschaftsgebäude der Domaine Röbel — der Pferdestall — vom Blitz dergestalt getroffen, daß sämmtliche darin befindlichen Pferde betäubt wurden und der Stall selbst so wie die daran stoßende Scheune sofort in vollen Flammen standen. Unglücklicherweise lag eine nicht unbedeutende Quantität Stroh auf dem Hofe, das sich sofort entzündete und das Feuer mit rasender Schnelligkeit auch auf die andern sehr eng aneinander gebauten und sämmtlich mit Stroh gedeckten Wirthschaftsgebäude übertrug. — In kaum einer halben Stunde waren sämmtliche Gebäude bis auf die Fundamente heruntergebrannt; an eine Rettung des Inhaltes, selbst des Viehes, konnte wegen der furchtbaren Hitze, die jede Annäherung unmöglich machte, nicht gedacht werden. Das Gebrüll der verbrennenden Thiere war weithin zu hören. Nur den Instleuten gelang es, von ihren 5 Kühen drei mit eigener Lebensgefahr zu retten. Der Verlust des Domainenpächters, Amtmann **Strehl**, wird auf ca. 15,000 Thlr. abgeschätzt.— Er verliert 27 Pferde, darunter mehrere von hohem Werthe, 17 Kühe, 1 Bullen, 30 Stück Jungvieh so wie 70 Schafe und 10 Schweine. Auch seine sämmtlichen Vorräthe, unter Anderem 200 Ohm Spiritus, 200 Scheffel Roggen, 90 Scheffel Weizen, 100 Scheffel Erbsen, 50 Scheffel Gerste, 150 Scheffel Hafer sind mit verbrannt.

Vermischtes.

— Der durch alle Instanzen geführte Prozeß der Provinzial-Steuerdirection in Köln gegen die **Rheinische Eisenbahn**, wobei es sich um die Frage handelte, ob bei Kaufverträgen mit Suspensivbedingungen auch der **Kaufstempel** von 1 pCt. bezahlt werden müsse, ist, der „B. B.-Z." zufolge, vom Obertribunal zum Nachtheil der rheinischen Eisenbahn entschieden. Der Stempelbetrag, um den es sich im gegebenen Fall handelte, beträgt nahezu 11,000 Thlr.

München, im Mai. Kürzlich wurde das Barttragen bei der katholischen Geistlichkeit in Bayern angeregt, wie dies in früheren Jahrhunderten der Fall gewesen ist. Die Sache wurde für so wichtig gehalten, daß darüber eine förmliche Bartliteratur zu entstehen drohte; in einigen Theilen des baierischen Hochgebirges ließen sich auch Geistliche Vollbärte wachsen. An den päpstlichen Nuntius hierselbst, Msgr. Gonella, gelangte nun deshalb neuerdings ein Auftrag aus Rom, den dieser sämmtlichen Erzbischöfen und Bischöfen mittheilt. Derselbe sagt u. A.: Es kam zu Ohren des Papstes, daß in einigen Diöcesen Bayerns sich Geistliche finden, welche, vom Geiste der Neuerung oder vielmehr des Leichtsinns geleitet, den schon lange veralteten Gebrauch des Barttragens wieder einführen und durch ihr Beispiel auch Andere zur Nachahmung verleiten wollen. Was sich auch bezüglich der früheren Jahrhunderte sagen ließe, bekannt sei doch, daß die neuere Kirchenzucht diesem Gebrauche entgegenstehe und eine solche Neuerung, um Geltung zu erlangen, der Billigung des obersten Hirten der Kirche nothwendig bedürfe. Dieser aber erkläre, jede solche Neuerung um so mehr mißbilligen zu müssen, als in diesen traurigen Zeiten der Neuerungsgeist nicht Wenige täusche und von einer solchen Handlungsweise es nur gar zu leicht zur andern kommen könnte. Die Diöcesan-Vorsteher hätten daher für schleunige Beseitigung der Bärte zu sorgen.

— Das weltbekannte **Heidelberger Faß** hat dieser Tage einen ebenbürtigen Concurrenten in einem Fasse aus der Werkstätte des Schäfflermeisters Dorn in München erhalten. Dies Faß hält gegen 1200 Eimer, mißt 19 Fuß im Durchmesser und 16 Fuß in der mittlern Breite. Die Eisenreife allein wiegen 33 Centner und das Holz kommt über 2200 Fl. zu stehen. Auf dem Deckel können bequem acht Paare tanzen. Es ist von der Essig- und Liqueurfabrik Tipp u. Comp. bestellt.

— Im englischen Unterhause gab neulich Cochrane interessante Details über die Kosten, welche der Haushalt des großherrlichen Serails in Constantinopel **monatlich** macht. Die Küche kostet 24,000 Pfd. St., die 36 Damen des Serails 70,000 Pfd. St., die 1780 Kammerfrauen 18,000 Pfd. St., die 2000 Diener und Thürsteher an den Frauengemächern 15,000 Pfd. St., die Promenaden-Begleiter der Seraildamen 7000 Pfd. St., die Pensionen der aus dem Serail ausgeschiedenen Damen 80,000 Pfd. St. Die Gesammtkosten betragen also 214,000 Pfd. St. oder ca. 1,430,000 Thaler.

— In Sicilien werden an verschiedenen geeigneten Landstrecken Versuche mit Cultur der Baumwollstaude angestellt. Der Abgeordnete Tarca Graf v. Almevita hat der Acclimatisations-Gesellschaft auf seinem Gute, eine Miglie von Palermo entfernt, ein bedeutendes Grundstück angewiesen.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von **Weener**, 3. Juni: Rudolf, Beck; — von **Blie**, 10. Juni: Gesina, Bartels; — von **St. Davids**, 11. Juni: Otto u. Olaf, Ericksen; — von **Hartlepool**, 12. Juni: Coundon, Johnson.

In Ladung nach Danzig: In **Liverpool**, 11. Juni: Johann Schweffel, Schmidt.

Angekommen von Danzig: In **Christiania**, 6. Juni: Enigheden, Hansen; — Pilen, Nielsen; — Tekla, Rasmussen; — in **Gothenburg**, 10. Juni: Expreß, Berntsson; — in **Laurvig**, 8. Juni: Heinrich, Krohn; — in **Aarhuus**, 4. Juni: Johanne Margarethe, Rasmussen; Johanne Marie, Rehder; — 7. Juni; 2 Brödre, Christiansen; — in **Amsterdam**, 10. Juni: Anna Paulowna (SD.), Haack; — 12. Juni: Tilsit (SD.), Breidsprecher; — in **Helvoet**, 11. Juni: Courant, Treimer; — in **Texel**, 12. Juni: Medea (SD.), Takes; — in **Antwerpen**, 13. Juni: Neptun, Saß; — in **Swinemünde**, 15. Juni: Fortuna, Conrad; — in **Hartlepool**, 11. Juni: Entreprise, Southerland; — in **Hull**, 12. Juni: Alexandra (SD.), Bleckert; — in **Leith**, 11. Juni: Vine, Findley; — in **Liverpool**, 12. Juni: Bürgermeister Hermburg, Hachmann; — in **Newcastle**, 12. Juni: Activ, Rasmussen; — in **Alicante**, 7. Juni: Bürgermeister Müller, Käding.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, den 16. Juni 1863. **Wind: Norden.**

Angekommen: J. H. Kühl, Matador, Hull; J. M. Grünwaldt, Auguste Mathilde, Dysart. Beide mit Kohlen. — H. Rasch, Friedrich Wilhelm IV., Liverpool, Salz. — C. M. Mose, Franziska, Portsmouth; A. Njemela, Tulo, Lübeck. Beide mit Ballast. **Ankommend:** 2 Schiffe.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Lucy Dähncke mit Hrn. Kaufmann Carl Schad (Memel-Würzburg); Frl. Hedwig Stange mit Hrn. Richard Georges (Stolpe-Thorn); Frl. Hermine Fank mit Hrn. Robert Borck (Rohnen); Frl. Friederike Braun mit Hrn. Herrmann Müllauer (Ablenken—Adsteinen.)

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Maurermstr. A. Roeske, Hrn. Th. Naumann (Königsberg); Hrn. Schawaller (Dörschkehmen); Hrn. J. S. Neumann (Bromberg); Hrn. Hauptmann Baron v. d. Bussche-Haddenhausen; Hrn. G. A. Werner (Königsberg); Hrn. Matern (Kowahlen); Hrn. G. Rhode (Grabowen); Hrn. L. Wenghoffer (Eglenischken); Hrn. J. F. Lieben (Elbing). Eine Tochter: Hrn. H. E. Zippe (Rastenburg); Hrn. Pelz (Pillau); Hrn. G. Keßler (Stallupönen); Hrn. Dr. Berliner (Marggrabowa); Hrn. D. Caspary (Königsberg); Hrn. R. Hasford (Pojewo). — Ein Sohn und eine Tochter: Hrn. W. Mendelsohn (Königsberg).

Todesfälle: Hr. Gutsbes. Andreas Forstreuter (Gr. Baum); Hr. Adolph Zeidler, Hr. M. Liebenthal, Hr. Stadtgerichtsrath Herm. Stellter, Hr. Ludwig Perkuhn, Hr. Kaufmann Ludwig Schönenberg (Königsberg); Hr. Adolph Pfeil (Thorn); Fr. Ernestine v. Höpfner geb. v. Rosenberg-Gruszczynski, Hr. Kaufm. H. Alter (Danzig); Frl. Elise Kreis, Hr. J. J. N. Wolff, Hr. Eduard Hausberg (Danzig); Fr. Helene Rentel geb. Rüdiger (Bromberg); Hr. Rudolph Worseck (Königsberg); Hr. Pfarrer Eduard Weiß (Powunden); Hr. Gutsbes. Carl Scheumann (Waldburg); die verwittw. Frau Sophie Dorothea Haffcke geb. Alekner (Tilsit).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 15. Juni 1863, ist an demselben Tage in unser Handels- (Procuren-) Register unter No. 100 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann, Commerz- und Admiralitätsrath Simon Ludwig Adolph Hepner als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma

Sim. Ludw. Ad. Hepner

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 282)

den Robert Wilhelm Mössen
den Gustav Richard Pohl } zu Danzig

ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen, jedoch nur gemeinschaftlich.

Danzig, den 15. Juni 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Steindorff. [2280]

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns W. L. Knorr hierselbst ist durch Accord beendigt.

Marienwerder, den 9. Juni 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

[2278] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 280 Klafter gepacktem Steintorf zur Vertheilung an die Armen im nächsten Winter, soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Sonnabend, den 20. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

im II. Geschäfts-Bureau unseres Rathhauses anberaumt und fordern Lieferungslustige auf, ihre Offerten **nebst Probeziegeln** von Torf versiegelt bis zu dem genannten Termin auf dem II. Bureau einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können daselbst täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Danzig, den 11. Juni 1863. [2189]

Der Magistrat.

Auctions-Anzeige

von Vollblut-South-down-Zuchtböcken.

Am Dienstag, den 1. September 1863, Mittags 1 Uhr, werden die Unterzeichneten in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Wittenberge (Berlin-Hamburger Eisenbahn) ungefähr 40 Stück Vollblut-South-down-Böcke eigener Zucht meistbietend verkaufen lassen. Die zum Verkauf kommenden Thiere sind größtentheils aus Stämmen gezüchtet, welche von folgenden renommirten Züchtern Englands erkauft sind: **Mr. Jonas Webb, Babraham-Farm bei Cambridge, Mr. Overmann in Weasenham, Sir Robert Throckmorton in Buckland, Lord Walsingham in Merton-Hall.**

Vor der Auction wird keins der Thiere verkauft, sie werden sämmtlich zu Minimal-Preisen eingesetzt und für jedes Gebot ohne Rückkauf zugeschlagen.

Vom 10. August an werden auf Verlangen spezielle Verzeichnisse versandt, welche auch bei der Auction selbst zu haben sind.

Crüden und Rühstädt, den 6. Mai 1863.

von **Jagow**-Rühstädt,
Rittmeister a. D. und Erbjägermeister der Kurmark.
von **Jagow**-Crüden,
[1811] Königl. Kammerherr.

Freitag, den 19. Juni c., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Hofe des Eichwald-Speichers, Eingang am Bleihofe, circa 40 Schock trockene rothbüchene Radfelgen öffentlich durch Auction verkauft werden, wozu einlade. Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

[2228] **Nothwanger**, Auctionator.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit adlichen Rechten, 1 Meile von Danzig, zwischen 2 Chausseen, schönste Gegend Danzigs, 391 Mrg. preuß. groß, incl. 183 M vorzügliche Wiesen und Bruch, mit den kostspieligsten Gebäuden, Gärten, Park, 16 gute Kühe, 6 Pferde, Jungvieh ꝛc., 56 Schffl. Winterung, 74 Schffl. Sommerung, 160 Schffl. Kartoffeln, viele Rüben u. Wrucken, 305 Rthl. 15 Sgr. baare Gefälle, 52 Rthl. Abgaben, ist Familienverhältnisse wegen für den billigen Preis von 16,000 Rthl. mit 6000 Rthl. Anzahlung, mit festen Hypotheken zu verkaufen.

Näheres ertheilt

R. Krispin in Danzig,
[2274] Poggenpfuhl No. 3.

Schleuniger Gutsverkauf.

Ein Rittergut, 15 Hufen culmisch, mit 120 Fuder Heu, in Ostpr., ¾ M. von der Chaussee, 6 M. von der Bahn, soll **sofort** für den festen Preis von 28,000 Rthl., mit 8 bis 5000 Rthl. Anzahlung, verkauft werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen und Anfragen franco der Expedition dieser Zeitung unter A. 2234 einzusenden.

Einen umzäunten Bauplatz in der Brandenburger Straße, nebst Zimmer und Tischlerwerkstätte, der sich namentlich der guten Lage wegen für Zimmermeister und Holzhändler eignet, hat zum Verkauf

[2195] **H. Harms,**
Elbing, Alter Markt No. 51.



Ein Oderkahn, in gutem fahrbaren Zustande, ist Umständehalber billig zu verkaufen. Näheres Vorstädt. Graben No. 20. [2279]

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen

Eisenbahn-Anlehen

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Preußen gestattet ist.

Ziehung am 1. Juli.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105 mal fl. **15,000**, 2050 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. 140 oder Thlr. 80. — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche **Jedermann die Betheiligung ermöglichen,** beliebe man sich baldigst **DIRECT** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge aufs prompteste ausführt.

[1945] **Stirn & Greim,** Banquiers in Frankfurt a/M.

Abonnements-Einladung.

Berliner Fremden- und Anzeigeblatt.

Verlag der Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

Dasselbe ist das billigste in Preußen täglich erscheinende Journal, welches dem Fremden-, Handels- und Geschäftsverkehr, den Familien, der Unterhaltung ꝛc. gewidmet ist. Das Fremdenblatt bringt so reichen Stoff, daß er hier nicht sämmtlich aufzuführen ist und erwähnen wir deshalb nur die **Fremdenliste, Lotterieliste, die Courszettel, die Theaterzettel, Feuilleton, politische Depeschen** ꝛc. ꝛc. Letztere bilden den einzigen politischen Inhalt des Blattes. Die tabellarischen Zusammenstellungen, Nachweise, amtlichen Mittheilungen und der andere sorgsam gesammelte Stoff des Fremdenblattes haben dasselbe in allen Familien, wo es eingeführt ist, unentbehrlich gemacht. Das Fremdenblatt hat eine überraschend starke Verbreitung hier wie in den Provinzen und im Auslande gefunden. Probenummern und vollständige Inhalts-Verzeichnisse werden gratis übersandt. Format des Blattes Med.-Folio, pro Quartal ca. 140 Bogen.

Abonnementspreis pro Quartal 19 Sgr. bei allen Postanstalten incl. Provision und Steuer.

Inserate finden durch das Fremdenblatt unter dem gebildeten Publikum weite Verbreitung und kostet die 3gespaltene Petitzeile **einen Silbergroschen.**

Expedition, Berlin, Markgrafenstraße 48.

Die

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

erscheint in Berlin zwischen 5 und 6 Uhr Abends täglich im größten Zeitungsformat, mit Ausnahme des Montags.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für Berlin, ohne Botenlohn, ist 1 Thlr. 7½ Sgr., mit Botenlohn 1 Thlr. 15 Sgr. — Für Preußen, durch die Königl. Postanstalten bezogen 1 Thlr. 15 Sgr. — Für das ganze übrige Deutschland 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Das einzige, entschieden großdeutsche Organ in Berlin, wird die **Norddeutsche Allgemeine Zeitung** fortfahren, nicht nur der auswärtigen Politik in der bisherigen Weise Rechnung zu tragen, sondern auch durch interessante Feuilletons, Kunstberichte ꝛc. die Reichhaltigkeit ihres täglichen Inhalts mehren.

C. Plath, D. Filby Nachf.
Hamburg,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager von

Nautischen Instrumenten Seekarten und Büchern.

Preis-Courante auf Franco-Anfragen gratis. [1825]

Euler's Leihbibliothek, Langenmarkt 17 mit den neuesten Werken fortdauernd versehen, empfiehlt sich zum geneigten Abonnement.

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc.

Leidende, erfahren Näheres über die Dr Doeck'sche Kurmethode durch eine so eben erschienene Broschüre, welche gratis ausgegeben wird in der Exped. dieser Zeitung. [7765]

Für Kaufleute und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu auffallend billigen Preisen. Namentlich Damen-Gamaschen in Serge de Berry, sowie Mädchen- und Kinderschuhe in allen Größen. Preis-Courant auf frankirte Anfragen gratis. [5667]

Gustav Kleine in Naugard.
Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Frisch gebrannter Kalk

ist in meiner Kalkbrennerei bei Neufahrwasser und Gerbergasse No. 6 stets zu haben.

[1114] **W. Wirthschaft.**

Starke Flaschen zu Bier, Wein, Rum und Liqueur, sowie alle dazu gehörigen Gläser empf.

[1246] **Wilh. Sanio.**

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

200 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf und jederzeit abzunehmen bei

Speiser in Budisch
[2270] bei Christburg.

Achthundert Stück junge gesunde Mutterschafe und 10 junge Negretti-Böcke verkauft wegen Veränderung in der Wirthschaft das Dom. Groß-Herzogswalde p. Dt. Eylau. [2170]

Vollkantige breite **Schaldielen,** ¾ zöllig, empfiehlt [2151]

A. W. Dubke,
Speicherinsel (Hopfengasse Nr. 90.)

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen

von

[546] **Cuno Fritzen,**

Breitgasse 43. Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Zum 1. October wird eine für das Comtoir-Geschäft geeignete Wohnung von 4 bis 6 Zimmern gesucht. Adr. durch die Exped. der Danz. Ztg. sub No. 2219.

Mühlen mit auch ohne Land weiset zum Verkauf nach **H. Scharnitzki** in Elbing.

Eine erfahrene geprüfte Erzieherin, welche französisch spricht und auch in der Musik gediegenen Unterricht ertheilt, wird auf dem Lande bei 3 Mädchen gesucht.

Adressen unter Einsendung der Zeugnisse werden sub A. B. 2229 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Am 1. Juli Ziehung der Kais. Königl. Oesterreich.

Eisenbahn-Loose,

deren Verkauf in Preußen gesetzlich erlaubt ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21 mal **166,600**, 71 mal **133,300**, 103 mal **100,000**, 90 mal **26,600**, 105 mal **20,000**, 90 mal **13,300**, 105 mal **10,000**, 307 mal **3,300**, 20 mal **2,660**, 76 mal **2,000**, 54 mal **1,660**, 264 mal **1,330**, 503 mal **1000**, 733 mal **166 Thaler** ꝛc.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos gewinnen muß, ist 78 Thaler.

Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne.

Der Unterzeichnete stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Um die Vortheile zu genießen, **welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen,** beliebe man sich **baldigst** an das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt ausgeführt durch

Carl Schäffer,
Staats-Effecten-Handlung
[1365] in **Frankfurt am Main.**

Ein **Commis, Materialist,** mit guten Zeugnissen versehen, der polnischen Sprache mächtig, gleichzeitig mit der Destillation und dem Eisen-Geschäft vertraut, wünscht zum 1. Juli placirt zu werden. Näheres Breitgasse No. 11 bei **Albrecht.** [2269]

Ein arbeitslustiger anst. junger Geschäftsmann (Materialist) sucht von Juli oder auch später, Stellung, hier oder in einem renomm. ausw. Hause. Gefällige Adr. unt. 2240 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Gehilfe, tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft sogleich oder zum 1. Juli eintreten. Anmeldung unter Beifügung der Zeugnisse franco.

Pr. Stargardt.
[2183] **H. M. Wolffheim.**

Ein Commis (Materialist), welcher der polnischen Sprache mächtig, und in der Destillation etwas bewandert ist, findet sofort eine Stelle bei **S. Priester** in Berent. [2190]

Zu der vom 24.—28. August d. J. in Königsberg stattfindenden großen Provinzialausstellung von Landwirthschaftlichen Thieren ꝛc., sind in der **Exped. der Danziger Zeitung** zu haben:

Loose zur Verloosung edler Pferde 1 Thlr.
" " " von Schweinen 10 Sgr.
" " " von Maschinen und Geräthen 10 "
" " " von Garten- u. Felderzeugnissen 5 "

Den geehrten Bewohnern der Stadt Putzig sagen wir für das uns am Sonntag den 14. d. M. bewiesene freundschaftliche Entgegenkommen, so wie Denjenigen, welche uns so bereitwilligst per Kahn vom Dampfschiff ans Land brachten, unsern herzlichsten Dank, und freuen uns schon jetzt auf die nächste Vergnügungsfahrt, welche die hiesige Dampfboot-Direction in nächster Zeit uns in Aussicht gestellt hat.

Danzig, 16. Juni 1863.

Mehrere Danziger.

Angekommene Fremde am 16. Juni 1863.

Englisches Haus: Oberst Schulz u. Prem.-Lieut. Frosch a. Berlin. Rittergutsbes. Steffens a. Gr. Golmkau. Königl. Hof Staats-Secretair Wedding a. Berlin. Kaufl. Sykes a. Hull, Jünger a. Leipzig, Wiese sen. u. Wiese jun. a. Bromberg.

Hotel de Berlin: Kaufm. Schwitzering a. Dresden. Techniker Hertel a. Neuenburg, Daehne a. Berlin. Oekonom Müller a. Malckow.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. Jarke a. Neu-Bargow. Schlossermstr. Hartig a. Königsberg. Fabrik. Curtius a. Heinrichshütte. Kaufl. Lobedanz a. Oldenburg, Gergie a. Paris, Lebram a. Berlin, Wuntsch a. Breslau, Groß a. Landsberg a. W.

Walter's Hotel: Gutsbes. Sellentin a. Komorowo, Asmuß a. Kiesling, Morgenstern a. Halle. Kaufl. Reich a. Königsberg, Löffler a. Marienburg, Lachmanski a. Pr. Stargardt.

Preußischer Hof: Gutsbes. Rödmann a. Magdeburg. Verwalter Stegmann a. Königsberg. Kaufm. Czarnowski a. Warschau.

Deutsches Haus: Fabrikbes. Hom a. Berlin. Ingenieur Deutsch a. Königsberg. Rentier Bürger n. Fam. a. Braunsberg. Ship Chandler Hampton n. Gem. a. Portsmouth. Kaufl. Graß a. Marienwerder, Undin a. Lauenburg.

Hotel de St. Petersbourg: Kaufl. Krause a. Wehlau, Steffens a. Tiegenhof. Oeconom Hoppe a. Stuhm. Hofbes. Schubmacher a. Marienburg. Steuermann Berner a. Stettin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.